

bis zum 2. April festgestellt werden (der 28. März war unter ihnen nur der wahrscheinlichste). Wäre der Sinziger Tag am 1. April gewesen, so liesse sich damit die Annahme, dass hier die Belehnung stattgefunden habe, zur Not vereinigen. Wir müssten die Bischofsweihe dann dem 2. April zuweisen. War der Sinziger Tag dagegen am 8. April, so wird jene Annahme unmöglich. Wofern nämlich die chronologische Genauigkeit Heinrichs an der hier in Betracht kommenden Stelle feststeht. Aber ist nach unserer obigen Untersuchung nicht auch das Gegenteil möglich? Wir müssten dann annehmen, dass X, 17 ursprünglich dem Anfang des 9. Bischofsjahrs angehört hätte, bei der Umarbeitung aber an den Schluss des 8. gekommen wäre. Würde das nicht den anderen Verschiebungen entsprechen, die wir nachgewiesen haben?

Ich glaube kaum. Denn wenn hier eine Umarbeitung nach Art der oben nachgewiesenen vorgenommen worden wäre, so würde sie zweifellos noch etwas weiter gegangen sein. Ihr Sinn wäre doch gewiss der gewesen, den Bischof Albert, dessen Reise nach Deutschland X, 11 (S. 36) erzählt war, noch im selben Kapitel auf seinem deutschen Aufenthalt zu begleiten, um dann das nächste Kapitel mit seiner Rückkehr nach Livland zu beginnen. Aber XI, 1 (S. 42) beginnt nicht mit der Rückkehr des Bischofs, sondern erzählt vorher noch, dass der Erzbischof Andreas von Lund und der Kanzler des Königs Waldemar von Dänemark, Bischof Nikolaus von Schleswig, im April 1207 nach Riga über Gotland nach Hause gefahren sind; am Palmsonntag d. 15. April landeten sie auf Gotland, das Osterfest begingen sie schon in ihrer dänischen Heimat. Von der Ankunft der beiden in Riga im Herbst 1206 und von ihrer dortigen Tätigkeit war X, 13 (S. 38) die Rede gewesen, und es steht daher in jeder Hinsicht ausser Zweifel, dass, wenn am Schluss des Kapitels eine Umarbeitung vorgenommen worden wäre, auch diese Rückfahrt der dänischen Herren von ihr betroffen worden wäre. Durch eine Zuweisung der Rückfahrt zum Ende von Kap. X wären die Ereignisse vom April zum vorhergehenden Bischofsjahr gekommen, genau wie das mit XI, 8—9, XV, 1, XVIII, 8—9, XIX, 10—11 und XXIV, 7 geschehen ist. Es wäre ferner der sachliche Zusammenhang verbessert worden in der gleichen Weise, wie wir solches in allen den Fällen, wo Umarbeitungen nachweisbar waren, gefunden haben. Und das neue Kapitel hätte dann mit der Rückkehr Alberts